



„Fair play : Fair life“ – Filme zum Thema

Alle Filme können in den evangelischen und katholischen Medienzentralen ausgeliehen werden, z. B. im Medienzentrum Haus Villigst (www.medienzentralen.de). Sie können dann öffentlich in Kirchengemeinden gezeigt werden (nicht-gewerbliche Vorführrechte).

"Die Welt ist rund": Fußballträume - Fußballrealitäten

5 Filme für Unterricht und Bildung, Arbeitshilfen, Arbeitsblätter

Im Sport messen sich nicht nur Teams aneinander, stehen nicht bloß im Wettstreit, Sport ist auch stets ein Medium, um miteinander in Kontakt zu treten, zu kommunizieren und sich kennenzulernen. Sport kann Motor für persönliche und gesellschaftliche Entwicklungsprozesse sein. Sport ermöglicht es, Menschen über Grenzen hinweg miteinander zu verbinden seien diese national oder sozial. Die multikulturell zusammengesetzten Nationalmannschaften Frankreichs oder der Niederlande sind nur ein Beispiel für positive Identifikation und Abbau von Vorurteilen durch Fußball. Fußball kann zur Integration und zum sozialen Aufstieg beitragen, er kann Machtverhältnisse zwischen Zentrum und Peripherie, zwischen Armen und Reichen, zwischen Einheimischen und Ausländern aufweichen. Andererseits lassen sich am Phänomen Fußball auch weltweite wirtschaftliche Verflechtungen aufzeigen: Die Fabrikation unserer Fußbälle durch Kinder in Pakistan oder die Transfers minderjähriger Fußballtalente aus Afrika nach Europa werfen Fragen zu Globalisierung und Menschenrechten auf.



Ziel dieser DVD ist es, Denkanstöße und Arbeitsvorschläge zum Thema Fußballträume und Fußballrealitäten zu liefern und damit Sport in der Bildungsarbeit für Verständigung, Toleranz und Entwicklung fruchtbar zu machen. Die DVD zeigt, wo und wie Kinder und Jugendliche spielen, und schlägt einen Bogen zu ihrem Leben und ihrer Kultur: die Filme werfen einen Blick hinter die Kulissen, eröffnen neue Horizonte und machen neugierig. In den fünf sehr unterschiedlichen Filmen gibt es vielfältige Ansatzpunkte für die Weiterarbeit. Es gilt, eine Auswahl zu treffen und Prioritäten zu setzen. Die Arbeitshilfen geben dazu gezielte Impulse. Im Vordergrund stehen Themen wie die Lebensumstände in anderen Ländern wie Ghana, Grönland, Kuba, Mosambik, Nepal, Honduras etc., kulturelle Unterschiede (die auch in den Fußballplätzen zum Ausdruck kommen), Beispiele von Fußballkarrieren, das internationale Geschäft mit dem Fußball, die Produktion von Fußbällen, die Rollenverteilung von Mann und Frau, Fußball als Motor für Entwicklungsprozesse?

zum [Film](#)



Fair Pay - Fair Play, Bälle aus Fairem Handel, 2006, 12 Min

Viele Prominente unterstützen die fairen Bälle der GEPA, von Schauspielerin Liz Baffoe und ihrem Bruder Anthony, ehemaliger Fußballprofi und heute Direktor für internationale Beziehungen des Fußballverbands in Ghana bis zu Klaus J. Behrendt und Dietmar Bär, den Kölner WDR-Tatortkommissaren. Der Film zeigt am Beispiel der pakistanischen Fußballnäherin Rahila, wie die Näherinnen vom Fairen Handel profitieren, und wieviel Spaß Jugendlichen im Irak und in Deutschland der "Kick" mit den Bällen macht.

[zum Film](#)

Und vorne hilft der liebe Gott, 2016, 36 Min. oder 102 Min.

In der Dokumentation besucht Filmemacher David Kadel Fußballprofis zu Hause, um mit ihnen über Werte, Lebensphilosophien und ihr Erfolgsgeheimnis zu sprechen. Jürgen Klopp verrät in seiner unwiderstehlichen Art, warum er immer so gut drauf ist, und plaudert über seinen Glauben an Gott. David Alaba spricht über seine Jesus-Shirts und verblüfft mit einem »FC Bayern-Bibelkreis«. Aber auch die anderen fünf Profi-Fußballer bieten für die Bundesliga ungewöhnlichen Gesprächsstoff. Sie reflektieren über Werte wie Demut, erzählen vom Scheitern und Verraten, welche Denkweise sie brauchten, um das zu erreichen, wovon Millionen Jugendliche nur träumen. Die Begegnungen mit den Stars gehen in die Tiefe, transportieren aber auch eine gewisse Leichtigkeit. Mit Daniel Didavi singt der Filmemacher »You'll never walk alone«, Alaba parodiert Reinhard Fendrich an der Gitarre, Kachunga und Roger spielen das WM-Finale an der Playstation nach und »Kloppok« gibt sein Fußball-Lieblingslied zum Besten. Ein außergewöhnlicher Fußball-Film, in dem es um mehr als nur um das »runde Leder« geht ...“ (Begleittext matthias-film.de)



Die Kurzfassung der Dokumentation (36 Minuten) ist so gestaltet, dass sie auch im Rahmen einer Schul- oder Konfistunde einsetzbar ist.

[zum Film](#)



Timgad, 2016, 96 Min.

In dem kleinen algerischen Ort namens Timgad werden am 4. Dezember 1996 zwölf Kinder geboren: elf Jungen und ein Mädchen. Kurz darauf wird der Ort von fanatischen Djihadisten überfallen, wobei die Väter der Jungen fast alle ums Leben kommen.

Zehn Jahre später gründet der Dorfschullehrer Mokhtar mit den elf Jungen seiner Klasse den Fußballclub „Juventus Timgad“. Er hat sich vorgenommen, mit seinem Team an der Fußballmeisterschaft in Marseille teilzunehmen und den Kindern auf diese Weise eine bessere Zukunft in einem neuen



Algerien zu ermöglichen. In dem Ladenbesitzer Larbi, dem Vater des einzigen im Dezember 1996 geborenen Mädchens namens Naïma, findet er schließlich einen Sponsor. Jamel, der französische Archäologe mit algerischen Wurzeln, der gerade erst im Auftrag der französischen Regierung seine Arbeit in den Ruinen Timgads begonnen hat, wird der Trainer des jungen Fußballteams.

Zunächst aber mangelt es dem Verein an allem: an Trikots, Fußballschuhen, fairen Gegnern, verlässlichen Spielern. Doch mittels eines ungewöhnlichen Tricks, der weder den Regeln des Vereins noch den Traditionen des Landes entspricht, finden der Trainer Jamel und Mokhtar eine Lösung...

zum [Film](#)